

Experten geben Schule sehr gute Noten

Unabhängige Forscher
überprüften Standards.

HALLE/MZ/IKR - Jetzt ist es amtlich: Die internationale Research School am Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik (MPI) auf dem Gelände des Weinberg-Campus in Halle ist positiv evaluiert worden. Die Überprüfung durch eine fünfköpfige unabhängige Expertenkommission fand bereits Ende vergangenen Jahres statt. Mit diesem aufwendigen Verfahren wird turnusmäßig überprüft, ob die Einrichtung die von ihr geforderten hohen wissenschaftlichen Standards auch wirklich einhält. Eine positive Evaluation ist somit die Voraussetzung dafür, dass in absehbarer Zeit ein Fortsetzungsantrag für eine weitere Förderperiode gestellt werden kann.

Die International Max-Planck-Research School for Science and Technology of Nanostructures, so der offizielle Titel, steht unter wissenschaftlicher Leitung von Institutschef Prof. Jürgen Kirschner. Sie wurde im Jahr 2005 zunächst für die Dauer von sechs Jahren eingerichtet. Die in München ansässige Max-Planck-Gesellschaft finanziert die Research School in dieser Zeit mit rund 2,2 Millionen Euro. Dazu erhält die Einrichtung sechs weitere Doktorandenstellen, die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Landes Sachsen-Anhalt gefördert werden.

Derzeit sind 35 Nachwuchswissenschaftler aus elf Ländern an der Research School in Halle eingeschrieben, wo sie an ihren Promotionen arbeiten. Sie stammen unter anderem aus dem Iran, Korea, Kamerun, China und Indien. Sie sind zuvor in einem mehrtägigen Verfahren ausgewählt worden.